

---

## Bevölkerungsschutz

### oder: Hilfe, wer schützt eigentlich mich?

Aus der Presse:

*Berlin (13.12.2006) - Die Bundesregierung setzt auf einen umfassenden Nichtraucherschutz in Deutschland. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) und Verbraucherschutzminister Horst Seehofer (CSU) stellten in Berlin die Eckpunkte dafür vor. Die Bundesländer werden darin ausdrücklich aufgefordert, in ihrem Verantwortungsbereich "wirksame Maßnahmen" zum Schutz der Bevölkerung zu treffen.*

Unsere Bundesregierung finde ich gut, liebe Glossenleser, das muß ich schon sagen. Um was die sich alles Gedanken macht. Und vor allen Dingen: welche Gedanken. Schon echt supi! Diesmal geht's also um Eckpunkte und wirksame Maßnahmen. Und beides wieder im Zusammenhang mit dem Rauchen. Donnerlüttchen, das ist aber auch mal ein ergiebiges Thema! Nahezu unerschöpflich nicht nur für Gesundheitsministerinnen, sondern ganz besonders für einen pfeiferauchenden Glossenschreiber.

Zwar habe ich vor gar nicht allzu langer Zeit schon mal eine kleine Glosse zum Thema Rauchverbot geschrieben, aber die ist leider mittlerweile völlig überholt, denn glücklicherweise ist unserer Regierung inzwischen ja was Neues eingefallen: es geht nämlich künftig nicht mehr um ein Rauchverbot, sondern um den Nichtraucherschutz. Klasse! Wenn das mal kein wirksamer Eckpunkt ist, dann weiß ich's auch nicht. Vermutlich wird es jetzt wohl auch nicht mehr lange dauern und unser verehrter Minister Seehofer wird seinen Titel ganz bestimmt von 'Verb-Raucherschutzminister' in 'Verb-Nichtraucherschutzminister' ändern.

Jedenfalls Schutz ist angesagt und nicht Verbot. Drehen wir das Wort also einfach um, und schon klingt's doch gleich viel besser. Schließlich ist es ja laut Grundgesetz oder laut irgendwas anderem - Herrgottnochmal, ich kann doch schließlich auch nicht alles wissen! - aber jedenfalls steht ganz bestimmt irgendwo auf amtlichem Papiere gedruckt, daß es die verdammte Pflicht und Schuldigkeit unserer Bundesregierung ist, nicht der Bevölkerung ständig was zu verbieten, sondern sie nach Kräften zu schützen. Vermutlich sogar amtseidlich verbrieft und ordnungsgemäß be- bzw. verschworen. Wäre dem nicht so, hätten wir ja jahrzehntelang keine Bundeswehr gebraucht, oder? Ok, mittlerweile brauchen wir die ja auch für ganz was anderes - aber das gehört in eine meiner nächsten Glossen.

Ja, wie gesagt, unsere Bundesregierung ist schon wirklich Spitze! Gut, ok, schon klar, es klappt beim Regieren nicht immer alles so wie geplant, aber das ist ja irgendwie logisch und liegt vermutlich an der Opposition. Die Gesundheitsreform (hat Rauchen nicht auch entfernt was mit Gesundheit zu tun?), die Föderalismusreform und die Dings...reform (jetzt ist mir doch tatsächlich der genaue Name entfallen) sind deshalb vielleicht noch nicht ganz so ausgereift, wie sie hätten sein können, aber dafür hat unsere Regierung beim Abbau der Arbeitslosigkeit letzthin schon ganz wunderbare Erfolge erzielt, vor allem, seit die Konjunktur sich wieder aufgeschwungen hat, das muß ich neidlos anerkennen. Und das, obwohl andererseits unsere deutschen Unternehmen noch gar nicht so ganz richtig und endgültig entlastet sind von all ihren Steuern und Lohnnebenkosten, so daß die im internationalen Vergleich doch recht mickrigen deutschen Vorstandsgehälter... aber lassen wir das, es geht ja um die Eckpunkte beim Rauch, für den - jetzt wissen wir's wenigstens - nicht die Bundesregierung, sondern die Länder zuständig sind.

Hurra! Es leben nicht nur die Nichtraucher, sondern besonders der nichtrauchende Föderalismus-schutz, genauer: der föderalistische Nichtraucherschutz bzw. der nichtrauchende Schutzföderalismus, oder noch genauer: der schützende Nichtraucherföderalismus. Was weiß denn ich? Ministerpräsidenten aller Länder, vereinigt Euch! Endlich mal. Oder macht von mir aus auch weiterhin, was Ihr wollt, ist mir doch egal. Hauptsache, es wird dabei nicht geraucht.

"In anderen europäischen Ländern geht's doch auch," sagte jedenfalls neulich eine Polit-Tussi (der Name ist dem Glossenschreiber bekannt) klugscheißerisch im Radio zum Moderator. "In Irland kann man," so sagte sie, "heute in ein Restaurant gehen und trifft nur noch glückliche Nichtraucher und nichthustendes, weil total arbeitgeschütztes Bedienungspersonal. Und alle sind's zufrieden und haben sich prima dran gewöhnt."

Wundert uns das? Nein, das wundert uns nicht, denn wer hat je davon gehört, daß ein Nichtraucher jemals einen anderen Nichtraucher wegen seines Nichtrauchens angemekert hat. Daß aber die irischen Kettenraucher gar nicht erst in ein Lokal gehen, sondern seit Inkrafttreten des offiziellen Nichtraucherschutzes lieber zuhause in ihrer total nikotinverräucherten Bude ihr Sandwich mampfen und ihr

---

Guinness schlucken, klar, das merkt ja keiner. Und eine einseitig aufs Nichtraucher schützen fixierte Polit-Tussi schon mal gar nicht.

Statt Gesetze und Verbote könnte man sich doch auch einfach von Mensch zu Mensch unterhalten, oder? Wenn ich in ein Restaurant gehe und mich der Rauch am Nebentisch beim Genuß meines Essens stört, dann sage ich das dem Raucher nett und freundlich. Und wenn der Raucher dann unhöflicherweise weiter raucht, gibt's was auf die Kippe. Aber ordentlich. Ich würde jedenfalls sofort aufhören. Aber daß die meisten zwischenmenschlichen Kleinkonflikte auch mit den allereinfachsten zwischenmenschlichen Kommunikationsmöglichkeiten (und wenn's nicht anders geht, halt zur Not mit leichten Handgreiflichkeiten) gelöst werden können, hat unsere Bundesregierung wohl noch gar nicht gemerkt.

Jeder Raucher, ja, sogar ich weiß, daß Rauchen ungesund ist. Und jedem Kellner, ob selber Raucher oder nicht, ist schon vor seiner Berufswahl bestens bekannt, daß in einem deutschen Lokal unter Umständen, möglicherweise, vielleicht, gegebenenfalls und eventuell auch schon mal geraucht wird. Wenn ich Flugangst habe, werde ich nicht Pilot, als Vegetarier nicht Metzger, als Karbol-Allergikerin nicht Krankenschwester. Und wer gerne nachdenkt und die Wahrheit über alles liebt, wird kein Politiker, sondern vermutlich Glossenschreiber. Darüber hinaus steht es jedem Lokalbesitzer auch heute schon ohne Eckpunkte, ohne wirksame Maßnahmen und völlig ohne Gesetze jederzeit frei, seine Kneipe zur Nichtraucherzone zu erklären. Aber er weiß auch (oder kann es sich zumindest denken), daß dann alle Raucher ihr Bier in der Kneipe nebenan trinken und ihr Jägerschnitzel oder ihre Pizza zwei Straßen weiter beim verqualmten Konkurrenten essen. Und das funktioniert übrigens auch umgekehrt. Wo also ist das Problem?

Es gibt zwar bekanntermaßen keine Ober- und Unterschicht und seit 1989 auch offiziell keine Mauer mehr in meinem geliebten Vaterlande, aber dafür wird jetzt das Dreiklassensystem wieder eingeführt: die braven Nichtraucher, die armen Mitraucher und die verdammenswerten Raucher. Her also mit den Eckpunkten und wirksamen Maßnahmen! Her mit den Gesetzen! Her mit den Strafen! Wenn das Volk nicht freiwillig aufs Rauchen verzichtet, muß man's ihm halt ausprügeln. Es lebe die Prohibition!

Ich lasse mich schon wieder hinreißen, aber sicher haben Sie's schon längst bemerkt, liebe Glos- sen-Leser, eigentlich geht es mir hier gar nicht so sehr ums Rauchen oder Nichtrauchen. Schon auch, ganz klar, aber eben nicht so sehr. Viel bedenklicher finde ich, wie sich das Volk ständig von seiner eigenen Regierung verhöhnen läßt. Von einer Regierung, die es nicht einmal gewählt, sondern die sich ohne seine Einspruchsmöglichkeit koalitionsmäßig einfach so gebildet hat. Eine Regierung aus Kasperlefiguren in einem von Lobbyisten, Dummschwätzern und betriebs- stätteninsauslandzuverlagerndrohenden Topmanagern gesteuerten Marionettentheater, gegen das sich die Protagonisten der Augsburger Puppenkiste wie eine Gruppe autonomer Individualisten ausnimmt.

Eine Regierung, die immer den Weg des geringsten Widerstandes geht, und die verdammt genau weiß, daß der geringste Widerstand im Volk selbst zu finden ist. Eine Regierung, die nicht die Übel und Ungereimtheiten dort anpackt, wo sie entstehen, sondern die munter ihre Papiertiger füttert und anschließend einen Eimer voll heißer Luft vollmundig als Reform verkauft. Die zwar wirksame Maßnahmen gegen Raucher, nein halt, zum Schutz der Nichtraucher fordert, aber den endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie ständig vor sich herschiebt und für die der Begriff 'alternative Energien' aus lauter Fremdwörtern besteht (was ja im übrigen sogar stimmt). Die eine Verkehrspolitik betreibt, die vorwiegend aus kilometerlangen täglichen Staus besteht, die mein geliebtes Vaterland mehr und mehr zu asphaltiert und zum Ausgleich die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer unerschwinglicher und durch Streckenstilllegungen immer komplizierter werden läßt. Eine Regierung, die es gestattet, daß Manager und Sportler an einem einzigen Tag mehr Geld kriegen als ein durchschnittlicher älterer Arbeitsloser im ganzen Rest seines Lebens. Die zwar radikal Kultur-Etats kürzt, aber Schuldenberge zur Finanzierung unnötigen Firlefanzen wachsen läßt, und die nicht zuletzt aufgrund ihrer total verkorkten Bildungspolitik einen (gewollten?) Vorschub zur finalen Volksverblödung leistet.

Lassen wir's mit diesen wenigen Beispielen gut sein, aber genau deshalb wehre ich mich quasi stellvertretend gegen diese Raucher/Nichtraucher-Schwachsinnspolitik. Ich kann es durchaus mal ein paar Stündchen ohne meine qualmende Pfeife aushalten. Das ist also nicht das Problem. Aber mich ärgert einfach, daß - sollte diese Politik tatsächlich Gesetz werden - unsere Bundesregierer samt den völlig überflüssigen Länderparlamentariern sich dann schlußendlich vor den staunenden Augen des Volkes und sämtlicher Journalisten gegenseitig stolz auf die Schultern klopfen und Zufriedenheit demonstrieren, weil sie angeblich endlich mal was zum Schutze der Bevölkerung zustande gebracht haben.

Und da wir gerade von Schutz reden, sei mir zum Schluß die Frage gestattet, wer das Volk und mich

---

denn vor diesen Schwachköpfen auf der Regierungsbank schützt? Wer weiß, vielleicht verbieten die demnächst den Geschlechtsverkehr als Schutz vor Aids? Oder das Essen als Schutz vor Fettleibigkeit? Oder das Biertrinken als Schutz vor Alkoholismus? Auch das alles belastet unsere Wirtschaft und untergräbt die Volksgesundheit. Aber, nee, laß mal, das führt, glaube ich, dann doch zu weit, denn von dort wäre es nur noch ein kleiner Schritt für die Menschheit, bis auch noch die Benutzung des Gehirns verboten wird. Als Schutz vor Bildung, Wissen und Mitdenken.

Doch wer (jetzt werde ich endlich überschrittsuntertitelgemäß eigennützig), liebe Glossenleser, schützt mich denn eigentlich vor solchen Flachköpfen wie George Dabbeljuh, Tony Plärr, Mahmud Abbas, Kim Jong Il, Ahmadinejad, Benedikt XVI, Ehud Olmert und wie die alle heißen? Wer verhindert, daß die nicht noch mehr Unheil anrichten auf unserer schönen Erde? Na, wer? Und wer schützt mich vor Eva Hermann, Michael Schu- und Frank Schirrmacher, Dieter Bohlen, Kardinal Meißner, Franz Beckenbauer, Johannes B. Kerner und den ganzen Rest der wichtigtuenden, dem Volk das Hirn vernebelnden Promi-Mischpoke? Und vor allem, wer schützt mich vor den täglichen Spam-eMails in meinem elektrischen Postfach? Ich brauche weder ein Online-Kasino, noch eine Penisverlängerung, und meine TANs und PINs habe ich sowieso schon allen geschickt, die sie unbedingt haben wollten.

Eins verstehe ich allerdings immer noch nicht so genau (aber das mag an der mir zu eigen seienden Sprachsensibilität liegen): wenn Katastrophenschutz ein Schutz vor Katastrophen ist, was ist dann Nichtraucherenschutz? Ein Schutz der Nichtraucher oder ein Schutz vor den Nichtrauchern? Letzteres würde mir persönlich zwar im Sinne unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und unserer guten alten deutschen Leitkultur besser gefallen, aber erstens muß ja auch mal eine Frage unbeantwortet bleiben können, zweitens bin ich dafür nicht zuständig, drittens viel zu tolerant allen Nichtrauchern gegenüber, und viertens muß ich jetzt Schluß machen, denn gleich gehe ich nebenan beim Griechen ein Glas Wein trinken und meine Pfeife rauchen. Natürlich nicht am Tisch oder an der Theke, Gott bewahre, sondern heimlich auf dem Klo, versteht sich. Am Eckpunkt der Kabine direkt unter dem Duftabzugsventilator. Das ist doch wenigstens mal eine wirksame Maßnahme meinerseits zum Schutz der Bevölkerung, oder etwa nicht?